

H. v. Ihering,

Die Gehörwerkzeuge der Mollusken in ihrer Bedeutung für das natürliche System derselben.

Erlangen 1876.

Ueber die Gehörorgane der Mollusken besitzen wir ausser A. Schmidt's Arbeit in den Beiträgen zur Malakologie Nro. 2. p. 54—73 keine umfassendere Arbeit, wenn auch andere Forscher dieselben beachteten und untersuchten und gelegentliche Mittheilungen veröffentlicht haben. v. Ihering hat nun in vorliegender Schrift die Darstellung der Gehörorgane für die ganze Classe der Mollusken nach deren in obenbesprochenem Werke vorgenommenen Begrenzung gegeben. Das Schriftchen theilt sich gleichfalls in 2 Capitel, von denen das erste „Die Bedeutung der Gehörwerkzeuge der Mollusken für die Systematik, das Verhalten der Hörnerven, Physiologie des Hörens, Kritik des biogenetischen Grundgesetzes“, das zweite den speciellen Theil behandelt. —

Bezüglich der Verwerthung der Gehörorgane der Mollusken für die Systematik lässt sich nichts Besseres sagen, als was der Verfasser gleich am Eingange seiner sehr verdienstvollen Schrift anführt: „Schon mehrfach sind Versuche gemacht worden, die Gehörorgane für die Systematik zu verwenden. Dass dies nur in sehr beschränktem Maasse geschehen kann, zeigen die von mir mitgetheilten Fälle, wo innerhalb einer Gattung ein Theil der Arten Otoconien, ein anderer Otolithen besitzt. Wenn demnach die Gehörsteine für die Ermittlung des natürlichen Systemes nicht ohne besondereres Interesse sind, so liegt die ihnen zukommende Bedeutung daher mehr in den für die gegenseitigen Beziehungen der verschiedenen Abtheilungen aus ihnen abzuleitenden

Folgerungen. Die vorliegende Abhandlung enthält die weitere Ausführung und Begründung eines schon in meinem Werke über das Nervensystem der Mollusken kurz berührten Punktes. Bei dem Versuche durch ausgedehnte vergleichend anatomische Untersuchungen für die Systematik derselben eine zuverlässigere Grundlage zu schaffen, wie die bisherige, konnte ich natürlich ebenso wenig die Absicht hegen, in erster Linie das Nervensystem zu verwenden, wie ich anderseits die vorwiegende Betonung der Schalen und der Radula, wie sie der zur Zeit geltenden systematischen Einrichtung zu Grunde liegt, gut heissen konnte. Es ergab sich vielmehr die Nothwendigkeit, so weit als möglich, alle Organsysteme heranzuziehen. Unter den in dieser Hinsicht beachtenswerthen Theilen, traten mir unter anderen namentlich die Gehörorgane entgegen, und es ist eben der Zweck dieser Abhandlung, die Bedeutung der Gehörwerkzeuge der Mollusken für deren System zu diskutieren.“ —

Die Hörsteine sind bekanntlich bei den verschiedenen Arten entweder Otoconien, eine mehr oder weniger grosse Anzahl kleiner Steinchen, oder Otolithen, ein einziger grösserer Stein. Nach dem Autor ist jedoch der Otolith nicht ein Conglomerat von Otoconien, oder diese Theile eines zu Grunde gegangenen Otolithen. Manche Schnecken, die im embryonalen Zustande einen Otolithen haben, besitzen dagegen im erwachsenen Zustande Otoconien, wobei dann der Larvenotolith später zu Grunde geht oder im Wachsthum zurückbleibt und es ist somit anzunehmen, dass die Erhaltung des einen embryonalen Otolithen, der sich fast durchweg bei den höher stehenden Gattungen und Familien findet, die höhere Form der Hörsteine darstellt. Das allgemeinere Interesse, welches daher diese in systematischer Hinsicht darbieten, liegt demnach nicht in ihrer Beschaffenheit, sondern in dem Verhalten, welches die verschiedenen Familien und

Ordnungen, etc. etc. hinsichtlich des Besitzes von Otonien oder Otolithen aufweisen.

Das zweite, specielle Capitel gibt eine Zusammenstellung der bis jetzt untersuchten Arten und fügt den Beobachtungen von v. Siebold, Deshayes, Duvernoy, Schmidt, Macdonal, Bergh, Semper, eine Menge neuer vom Verfasser vorgenommener Arten, namentlich mariner Mollusken bei. Die Abhandlung ist daher eine für Vermehrung der anatomischen Kenntnisse der Mollusken sehr wichtige und wir haben allen Grund dem Verfasser für dieselben dankbar zu sein.

~~~~~

### Dr. H. v. Ihering.

#### 1. Beiträge zur Kenntniss des Nervensystems der Amphineuren und Arthrocochliden.

Morpholog. Jahrb. III.

#### 2. Beiträge zur Kenntniss der Anatomie von Chiton und Bemerkung über Neomenia und über die Amphineuren im Allgemeinen.

Morpholog. Jahrb. IV.

#### 3. Zur Morphologie der Niere der sogen. Mollusken.

Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie XXIX. Bd.

Die vorstehenden Abhandlungen des Autors bringen eine Reihe von Beiträgen für die Kenntniss der Anatomie der Mollusken, auf welche wir unsere Leser aufmerksam zu machen für Pflicht halten. Es ist uns leider nicht möglich, weiter auf den bedeutungsvollen Inhalt derselben einzugehen, da sie kaum eines Auszuges

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Ihering Hermann von

Artikel/Article: [Die Gehörwerkzeuge der Mollusken in ihrer Bedeutung für das natürliche System derselben. 112-114](#)